

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 15

Artikel: Kleine Detektiv-Geschichte
Autor: Herzog, Erich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Detektiv-Geschichte

Hase Lampe war in Verzweiflung. Er war zum Osterhasen gewählt worden und hatte keine Ahnung vom Eierlegen, weil seine Eltern es versäumt hatten, ihn aufzuklären. In seiner Not wollte er die Hühner fragen, aber weil er zu schüchtern war, Damen anzusprechen, schlich er tagelang um das Hühnerhaus herum und versuchte den Hennen heimlich ihre Kunst abzugucken.

Als es ihm schliesslich gelungen war, den Vorgang zu beobachten, setzte er sich auf's Nest und versuchte das Eierlegen seinerseits; das Resultat liess zu wünschen übrig, denn Lampe hatte nur wenig Talent zum Osterhasen.

Indessen war Lampe nicht der einzige unbefugte Besucher des Hühnerhauses; Reineke Fuchs war auch dort gewesen, nicht um Eier zu legen, ganz im Gegenteil — er frass Eier.

Hühner sind ein liederliches und schlampiges Geschlecht und geben nicht Obacht auf ihre Sachen, aber als Reineke Fuchs immer frecher wurde und ihnen das letzte Nestei wegholte, merkten sie doch etwas und liefen zur Polizei. Darauf kam der Polizeihund Sherlock Holmes und untersuchte die Sache. Er betrat den Hühnerstall, entdeckte Hasenlosung im Nest und verhörte darauf den Hahn und die Hühner. Diese machten die ungereimtesten Aussagen. Da aber der Polizeihund in seinem überlegenen Geiste den Vorgang bereits rekonstruiert hatte, bellte er das arme Geflügel furchtbar an, jedesmal wenn es etwas Verkehrtes aussagte und brachte auf diese Weise ein logisches Protokoll zustande.

Darauf legte sich Sherlock Holmes auf die Lauer in der Nähe des Legebetes. Reineke Fuchs, der sich wieder Eier holen wollte, witterte den Hund rechtzeitig und versteckte sich seinerseits. Indessen wollte der arme Lampe das Eierlegen noch einmal probieren und schlüpfte nichtsahnend in die Falle. Sherlock Holmes kam es weniger auf ein Paar Eier an, als



Bohny

darauf, den Uebeltäter sicher zu überführen. Er liess den Hasen also unbehelligt in den Hühnerstall und packte ihn erst beim Kragen, als er wieder herauskam. Während er aber mit dem Verhafteten abzog, kam Reineke wieder und holte sich in aller Gemütsruhe die Eier.

Indessen stellte der Polizeihund mit seinem Gefangenen ein erstes Verhör an und jedesmal wenn Lampe verstockt war und leugnete, biss ihn der Hund. Dieses inquisitorische Verfahren setzte er fort bis der arme Lampe «aufhörte zu lügen» und alles eingestand, was er nicht getan hatte.

Der Triumph des Polizeihundes Sherlock Holmes wäre vollkommen gewesen, wenn das Eierstehlen nach der Verhaftung Lampes aufgehört hätte ... leider ging es unvermindert weiter. Sherlock Holmes schloss daraus, mit dem ihm eigenen Scharfsinn,

Lampe habe Mitschuldige und es gebe nicht nur einen eierfressenden Hasen, sondern eine ganze Bande. Seither verfolgen die Hunde jeden Hasen, dessen sie ansichtig werden, — den wirklich Schuldigen aber haben sie noch nicht erwischt. Erich Herzog

Sprichwörtlich!

«Aber Heinrich, höre doch mit der Schlägerei auf, der Klügere gibt nach.»

«Ja das weiss ich schon, aber der Kerl will mir ja einfach nicht glauben, dass ich der Klügere bin!»

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Stimmungs-Ensemble

Wiener
Café
BERN ganz gemütlich!